Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 338. Sonnabend, den 4. December. 1847.

Bekanntmachung.

Nachstehende

Bekanntmachung,
die Fahrlässigkeit der Fuhrleute in Zäumung ihrer Pferde betreffend.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß viele Führer von Fracht-, Boten- und anderen Fuhrwerken die Gewohnhei haben, die Gebisse der Pferde nicht durch das Maul der Pferde zu ziehen, sondern unter dem Kinn frei hängen oder ganz fehlen zu lassen, wodurch die nöthige Einwirkung des Führers auf die Pferde fast gänzlich aufgehoben wird und die Leitung eines solchen Fuhrwerks aller Sicherheit entbehrt.

Auf Anordnung des Königlichen Ministerum des Innern wird daher hierdurch bestimmt, daß

1) jedes angespannte Zugpferd entweder mit einem metallnen Mundstück oder einem dergleichen Kappzaum oder anstatt desselben mindestens mit metallnen Kettchen, über das Nasenbein liegend, welche mit den Zügeln in Verbindung zu setzen sind, bei Vermeidung von 1 Thaler Strafe, deren Zuerkennung der Polizeibehörde zukommt, gezäumt sein muß, und daß es
2) bei ebenmäßiger Strafe verboten ist, die metallnen Mundstücke, Kappzäume, oder Ketten auszuknebeln, auszuschnallen, oder überhaupt außer Wirksamkeit zu setzen.

Indem nun Solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich die sämmtlichen Polizeibehörden andurch angewiesen, obige Vorschrift gehörig in Anwendung zu bringen.

Leipzig, den 4. October 1847. Königl. Sächs. Kreis-Direction.
von Mangold.
Friedrich.

bringen wir auch hiermit zu öffentlicher Kenntniß.

Leipzig, den 30. November 1847. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Generalversammlung des **Leipziger Kunstvereins** am 25. November d. J.

Die Versammlung, welche unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Puttrich stattfand, war von 25 Actionairs, welche zusammen 41 Stimmen hatten, besucht. Der Herr Vorsitzende erstattete zuerst den Geschäftsbericht, wobei er bemerkte, daß durch Gewinnung namhafter Künstler für Lieferung zu den Ausstellungen, so wie durch die zum Vereinsblatte für das J. 1848 bestimmte Zöllersche Lithographie nach dem Ritterschen Gemälde „die Brautwerbung," welche allgemeinen Beifall gefunden, das Interesse im Publicum vermehrt worden sei, wie denn namentlich während der letzten Ausstellung einige 20 Actionairs mit doppelten Jahresbeiträgen dem Vereine beigetreten wären. Er gedachte zugleich dankbar des Herrn Consul Schletter, der durch die ihm gehörigen Gemälde von Calame die Ausstellung mit verherrlicht habe, und führte ferner an, daß jetzt 46 Kunstwerke zu dem Preise von 1967 Thlr. zur Verloosung kämen, von Fremden für 3152 ℛ Gemälde angekauft worden, mithin zusammen 5119 Thlr. den Künstlern durch Ankauf zugekommen seien. Nachdem er noch die Gründe dargelegt, aus welchen diesmal für das städtische Museum kein Bild erworben worden und warum für 1848 eine Lithographie gewählt sei, gedachte er dankend der neuerlichen Vermächtnisse und Schenkungen an den Verein von mehreren Herren, namentlich dem verstorbenen Herrn Proclamator Weigel und Herrn Rud. Weigel, bezeichnete den Museums-Cassenbestand im Betrage von circa 2300 Thlr., erklärte das Resultat des Erlöses aus der letzten Kunstausstellung, so viel sich jetzt übersehen lasse, für ziemlich befriedigend und bemerkte, daß, um immer Gegenstände zu den Abendausstellungen zu haben, jährlich 100 ℛ aus der Museumscasse zu successiven Einkäufen zu diesem Zweck vorläufig bestimmt worden seien, so wie, daß es in Absicht sei, eine Sammlung sämmtlicher Vereinsblätter aller Vereine zu veranstalten.

Nach der Besprechung einiger innern Vereinsangelegenheiten wurde zur Ergänzungswahl des Ausschusses geschritten, bei welcher die ausscheidenden Herren Criminalrichter Hoffmann und Generalconsul Claus wieder gewählt wurden.

Die Versammlung beschloß hiernächst, daß der bisherige Verloosungsmodus mittelst Ankaufes von Kunstwerken, welche Directorium und Ausschuß auswählen, bis zur Entwerfung neuer Statuten beibehalten werden und die Verloosung von Geldgewinnen ausgesetzt bleiben solle, — ferner daß die Verhandlungen mit dem Stadtrathe wegen der Uebergabe des städtischen Museums vom Directorium und Ausschuß so weit fortgeführt werden sollten, bis sie zu einem Beschluß einer Generalversammlung reif wären, so wie, daß dem Directorium zur Berücksichtigung empfohlen werden solle, möglichst bald ein Bild von bedeutenderem Werthe und allgemeinem Rufe für das Museum zu acquiriren.

Den Beschluß machte die Verloosung der 46 Kunstgegenstände unter die Actionaire.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/1

Ein Denkmal bezüglich der Schlacht von Leipzig.

Die öffentliche Aufmerksamkeit ist in neuester Zeit auf die Bemühungen eines hier bestehenden Vereins, die wichtigsten Puncte des Schlachtfeldes durch Denksteine zu bezeichnen, gerichtet worden. Dieß hat auch Veranlassung gegeben, einen sehr bald nach der Schlacht entworfenen Plan zur Errichtung eines ähnlichen Monuments wieder in Erinnerung zu rufen. Herr Major Aster (jetzt in Dresden), welcher von 1812 bis 1815 Platz-Commandant in Leipzig war, hatte nämlich in Gemeinschaft mit dem damaligen Kais. Russ. Generalconsul und Staatsrath von Freygang und dem Baumeister Dr. Stieglitz nachstehenden Plan zu Errichtung eines (nicht Sieges- sondern) Todten-Monuments entworfen. Es sollte auf dem Drei-Monarchen-Hügel eine Capelle errichtet werden, gewidmet dem Andenken der drei verewigten Oberfeldherren der Alliirten und allen auf dem Schlachtfelde von Leipzig Gefallenen. „In letzterer Hinsicht — heißt es in dem Entwurfe — verdienen alle, Freund und Feind, die das Verhängniß der Völkerschlacht zusammenführte und die als Opfer für die Freiheit der Welt gefallen sind, gleiche Berücksichtigung." Dieses Monument sollte die Form eines lateinischen Kreuzes erhalten, dessen drei kürzere Schenkel auf dem Plateau des Hügels zu stehen kommen, der vierte längere hingegen bei gleicher Höhe um 10 bis 12 Stufen tiefer liegen. Die Räume innerhalb der drei kürzern Schenkel sollten drei kleinere, der katholischen, griechischen und evangelischen Confession gewidmete Capellen bilden, welche, durch Gitterwerk von dem größern Raume abgesondert, an der Seite der Altäre einfache Denkmale der drei Oberfeldherren enthalten sollten. Der Raum in der Mitte der drei Kapellen, wo die drei Monarchen gestanden, bliebe frei; von dort aus stellen sich durch das die vordere Wand ganz ausfüllende, bis an den Fußboden herabreichende Fenster die Thürme von Leipzig dar. Der längere Schenkel des Kreuzes, zu dem man auf Stufen herabsteigt, so wie die Nebenhallen blieben ohne Unterschied der Nation, des Ranges oder der Waffen dem Andenken sämmtlicher bei Leipzig Gefallenen gewidmet. Den Nachgelassenen und Angehörigen sollte es frei stehen, durch marmorne Tafeln, Inschriften, Basreliefs, Gemälde u. s. f. das Andenken der Ihrigen zu feiern, wobei jedoch auf den beschränkten Raum Rücksicht zu nehmen wäre. Der Bau der Capelle sollte durch freiwillige Beiträge bestritten werden; nach dem Umfang derselben würde sich die größere oder kleinere Dimension bestimmen, in der das Werk ausgeführt wird. Jedoch sollte eine einzelne Person für nicht mehr als einen Reichsthaler subscribiren. Die Liste sämmtlicher Beitragenden, so wie auch aller Künstler und Handwerker, die an dem Bau Theil nehmen, nebst der Geschichte und Rechnung des Baues sollte in einem eigenen Denkbuche durch den Druck bekannt gemacht und in der Capelle niedergelegt werden. Die eingehende Summe bliebe ausschließend dem eigentlichen Bau vorbehalten, dagegen würde die Verzierung der drei kleinen Capellen durch besondere Subscription bestritten. Die Kosten der einzelnen Denkmäler, Inschriften ꝛc. innerhalb des größeren Raumes und der Nebenhallen fielen denjenigen zur Last, welche sie anordnen. Jedoch würde für die mögliche Erleichterung dieser Kosten, so wie für einen Nebenfonds zu sorgen sein, um auf die Nachwelt jedes namhafte Verdienst durch passende Inschriften auch ohne besondere Aufforderung zu bringen.

— Dieser Plan nebst einer Zeichnung, welche Grundriß und Façade der zu erbauenden Capelle darstellt,*) übersandten die obgenannten Herren den damals bei dem Congresse zu Troppau anwesenden drei verbündeten Monarchen, und fanden auch eine sehr beifällige Aufnahme dafür. Indeß gedieh der Plan nicht zur Ausführung. Vielleicht, daß der Verein zur Feier des 19 October diesen Gedanken wieder aufzunehmen, und zu seiner Realisation Schritte zu thun geneigt ist.

Die vorstehende Mittheilung erfolgt auf den Wunsch des Herrn Major Aster, dessen Verdienste um die Geschichtschreibung jener denkwürdigen Zeit keinem Sachkenner unbekannt sind.

*) Sie wird, wie wir vernehmen, gegenwärtig lithographirt und wahrscheinlich bald veröffentlicht werden.

Ueber den Gebrauch der Dampfbäder.

Der Wasserdampf zeichnet sich vor andern Mitteln, durch welche man mehr Wärme in den Körper zu bringen sucht, vorzüglich dadurch aus, daß er durch seine Verdichtung zu tropfbarem Wasser eine bedeutende Wärme abgiebt, und dann besonders auf die äußere Haut eine ganz eigenthümliche Wirkung ausübt. Er erregt nicht jene Spannung in der Hautoberfläche, welche sich oft bei der Anwendung trockner, warmer Luft findet und wobei die Ausdünstung nicht selten zurückgehalten wird und darum leicht Erhitzung sich bildet, sondern indem sich ein Theil des Wasserdampfes an der Hautoberfläche verdichtet, wird diese nicht allein erweicht und abgespannt, wodurch sehr leicht Schweiß nun hervorbricht, sondern es macht auch dieses Feuchtwerden der Haut durch Dampf gar nicht die nässende Wirkung des warmen Wassers, im Gegentheil spricht es sowohl die Haut unmittelbar, als die mit ihr in nächster Verbindung und Wechselwirkung stehenden Gebilde gerade so an, wie die freie selbstständige Absonderung des Schweißes dies thut. Die Wasserdämpfe sind darum das beste und vorzüglichste Mittel, wo die trockne Wärme zu erregend und abspannend auf die Haut wirkt, die warmen Wasserbäder dagegen wegen ihrer nässenden und Druck ausübenden Eigenschaft nicht vertragen werden.

Die russischen Dampfbäder unterscheiden sich von denen in Räucherungskasten oder in Vorrichtungen, wo der Kopf von den Dämpfen unberührt bleibt, dadurch, daß ihre Wirkung weit stärker, weil die Entladung der Wärme durch die Lungen hier nicht stattfindet, wodurch sie auch zugleich noch auf die Respirationsorgane abspannend, reizmindernd und Absonderung befördernd wirken. Dasjenige aber, wodurch sie sich am meisten unterscheiden, ist hauptsächlich die durch Reiben und Abkühlen bewirkte Wiederherstellung des durch die starke Wärme verminderten Tonus der äußern Haut sowohl, als wie der innern Gebilde, so daß sie gewöhnlich kein Gefühl von Abspannung, sondern von Wohlbehagen und Kraft hinterlassen, und auch nach ihnen die Haut durchaus nicht so empfindlich gegen äußere Störungen ist, wie nach dem Dampfbade im Kasten.

Man hat die russischen Dampfbäder zur Erhaltung einer regelmäßigen Hautfunction in Anwendung gesetzt und als wirkliche Heilmittel bei vielen Krankheiten benutzt. In letzterer Hinsicht dienen sie besonders bei chronischen Hautkrankheiten, namentlich bei chronisch-rheumatischen, gichtischen Krankheiten, selbst in den veraltetsten und hartnäckigsten Formen, wie bei Lähmungen, Contracturen, inneren Ablagerungen flüssiger und fester Art. Besonders schnell lindern sich die rheumatischen Schmerzen in den Gliedern und in den innern Organen, und gewöhnlich sieht man das Dampfbad am besten wirken, wenn Regungen des Uebels gerade vorhanden sind, mit einem unvollkommenen Streben der Natur zur Krisis. Sehr nützlich beweist es sich bei Flechten und fressenden Hautgeschwüren, welche von Störungen der Secretion der Haut entstanden, so wie bei specifischen Metastasen von der Haut auf innere Gebilde. Ferner bei Hautscropheln und Anschwellungen der Drüsen, welche im Gefolge dieser entstanden waren. Auch bei chronischen Nervenkrankheiten, wo von gestörter Hautfunction oder von Metastasen das Uebel herrührte, zeigt es sich nützlich. Ferner bei Krankheiten der Athmungswerkzeuge; namentlich bei ver-

altetem und hartnäckigem Stockschnupfen, veralteter Heiserkeit und großer Neigung zu derselben nach rheumatischen Störungen, bei veralteten, besonders trocknen Katarrhen, bei asthmatischen Beschwerden, Brustkrämpfen u. s. w. Nur muß man bei ihrer Anwendung darauf sehen, daß die Athmungswerkzeuge nicht von entzündlichen Affectionen und Blutspeien oder großer Neigung dazu befallen sind.

Da jedoch der günstige Erfolg der Dampfbäder lediglich nur von einem vorsichtigen, richtigen und zeitgemäßen Gebrauche abhängt, so muß die Anwendung derselben als Arzneimittel ein für allemal der Ansicht und Ueberzeugung des Arztes überlassen bleiben.

Wenn es nun hinreichend bekannt, daß das Heer der chronischen Krankheiten nicht unbedeutend und der Arzt häufig genöthigt ist, seine Zuflucht zu diesem kräftigen Mittel zu nehmen; wenn es erwiesen, wie sehr der günstige Erfolg namentlich bei Krankheiten der Athmungswerkzeuge von der Reinheit und Milde der Dämpfe abhängt, wenn ferner bekannt, daß die meisten der chronischen Krankheiten am häufigsten in der minder bemittelten Classe vorkommen, so dürfte es wohl an der Zeit sein, die Aufmerksamkeit auf die Einrichtung der Dampfstuben, insbesondere auf die Entwickelung der Wasserdämpfe, so wie hauptsächlich darauf zu lenken, daß der Gebrauch dieser Dampfbäder durch Billigkeit des Preises allgemeiner und zugängiger würde.

In Hinsicht der Entwickelung der Dämpfe hat dem Einsender dieses in jüngster Zeit durch eigenen Gebrauch die Erfahrung gelehrt, daß die durch Aufgießen von Wasser auf erhitzte Steine oder Eisenplatten entbundenen Dämpfe den Lungen nicht so angenehm und mild, den Athmungswerkzeugen nicht so wohlthuend und behaglich, als die heißen Dämpfe des reinen kochenden Wassers, wie sie nach neuerer Einrichtung aus dem Dampfkessel durch Röhren in die Badestube geleitet werden. Diese neuere Einrichtung hat ihre großen Vorzüge schon in mehreren großen Städten Deutschlands bewährt und dürfte wohl eine solche, wie sie auch in jüngster Zeit hier in Leipzig im Reichelschen Garten von Herrn Gebhard ausgeführt worden ist, um so freudiger begrüßt werden, als dieselbe bei ihrer Sauberkeit und Reinlichkeit gleichzeitig dem längst gefühlten Bedürfnisse der Billigkeit möglichst entspricht, und so den Gebrauch der Dampfbäder mehr allgemein und zugängig macht. Dem menschenfreundlichen Besitzer dieser Badeanstalt Dank hier zu zollen und ihn aufzumuntern, gebietet Einsicht und Pflicht; größer aber noch würde Verdienst und Anerkennung sein, wenn dessen Uneigennützigkeit und Humanität auch ganz Armen Gelegenheit bieten möchte, in Fällen der Nothwendigkeit und auf Empfehlung eines Arztes Gebrauch davon machen zu können.

H.

Siebentes Abonnement-Concert im Gewandhause den 2. December.

Das heutige Programm konnte ein apartes genannt werden; es schmückten dasselbe die Namen Haydn, Mozart, Beethoven und Mendelssohn. Von Haydn wurde die Symphonie in Ddur, in welcher er neben der gewohnten Weichheit und Lieblichkeit mehr als sonst einen ziemlich kräftigen frischen Humor entwickelt, unter Gade's Direction so vortrefflich gespielt, daß diese liebenswürdige Musik eine erquickliche Stimmung hervorzurufen nicht verfehlen konnte. Die Scene und Arie mit obligater Violine von Mozart, vorgetragen von Fräulein Schloß und Herrn Concertmeister David, ist ein seltener gehörtes, aber sehr schönes Concertstück, wenn es so wie heute executirt wird. Der leichte, fließende Gesang des Fräulein Schloß und das feine Verständniß mit delicatester Ausführung von Seiten des Herrn David trugen sich gegenseitig und gaben ein schön gelungenes Ganzes. Die gewaltige Leonoren-Ouverture von Beethoven (Nr. 3), sehr schön gespielt, bildete den Schluß des ersten Theils, den zweiten die Walpurgisnacht von Mendelssohn. Auf die verschiedenartige schöne Musik dieses Werks, die Empfindungen beim erwachenden Frühling, den Fanatismus der Druiden, den originellen Hexenspuk, die fromme Gottesverehrung, paßt, was Emanuel Geibel von dem Verstorbenen sagt:

Du wußtest, welch' ein ringend Lichtverlangen
Von Blatt zu Blatt im Frühlingswalde klingt,
Was auf der Fluth mit wundersamem Bangen
Der Geist der Nacht an Meeresgrotten singt.

Du hast das ganze Klagelied der Dinge,
Die ganze Sehnsucht der Natur gefühlt.
Und doch erbaute dann Dein kühnes Herz
Auf solchem Grund sich eine Welt von Scherz;

Wie Prospero schwangst Du den Zauberstab
Und ließest keck den luft'gen Elfenreigen
Aus Nebeln quellen und im Mondlicht steigen
Bis schalkhaft Dich der holde Spuk umgab.

Durch — — sah'st Du scheinen
Wie durch ein bunt Gewölk den Glanz des Einen,
Zu dem dein ringend Herz so oft, so tief
In brünst'ger Andacht Feiertönen rief.

Die Solopartien waren durch Fräulein Schloß und die Herren Wiedemann, Pögner und Behr würdig vertreten; die Chöre waren von den zahlreichen Mitgliedern der verschiedenen Gesangvereine gut einstudirt und wurden gut gesungen.

Ein außergewöhnlicher Glanz war dem Concert noch durch die Anwesenheit unsers allverehrten Königs verliehen.

Notiz.

Vor einiger Zeit theilten diese Bl. ein Bruchstück aus dem Vortrage mit, welchen Prof. Dr. W. R. Griepenkerl aus Braunschweig bei der diesjährigen Leipziger Tonkünstler-Versammlung gehalten hatte. Der Redner hatte damals außerordentlichen Beifall gefunden. Die, wenn auch einseitige und den Widerspruch herausfordernde, so doch durchaus geistvolle Auffassung seines Gegenstandes, die blühende, phantasiereiche Darstellung und der meisterhafte äußere Vortrag wirkten zusammen, um einen solchen Erfolg hervorzurufen. Dr. Gr. ist außerdem in weiteren Kreisen rühmlichst bekannt durch mehrere Schriften über Poesie und Musik. Seine Novelle: „das Musikfest oder die Beethovener" enthält mit das Vorzüglichste, was über Beethoven und dessen neunte Symphonie gesagt ist. Später edirte er eine Brochure: „Hector Berlioz in Braunschweig," worin er diesem, wenn auch keineswegs künstlerisch vollendeten, so doch in Deutschland durchaus noch nicht ausreichend anerkannten und in seiner wahren Bedeutung gewürdigten Componisten die wenigstens relative Geltung zu verschaffen suchte, welche ihm von abweichenden Kunstansichten ausgehende Urtheile versagten. Die neueste noch nicht beendete Schrift: „der Kunstgenius der deutschen Literatur ꝛc." hat schon in weiteren Kreisen Anerkennung gefunden.

Wir glauben daher, manchem Leser dieses Bl eine willkommene Nachricht zu bringen, wenn wir, brieflichen Mittheilungen folgend, vorläufig darauf aufmerksam machen, daß Prof. Griepenkerl beabsichtigt, im Laufe dieses Winters hier Vorlesungen „über Drama und Bühne der Gegenwart" (mit Einschluß der Oper) zu halten und im Januar damit zu beginnen gedenkt.

B.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 2. Advent-Sonntage predigen:

zu St. Thomá:	Früh	½9 Uhr	Hr.	D. Meißner,
	Mittag	½12 Uhr	=	Borott,
	Vesp.	2 Uhr	=	M. Schneider,
zu St. Nicolai:	Früh	½9 Uhr	=	D. Fischer,
	Vesp.	2 Uhr	=	M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	=	M. Lampadius,
	Vesp.	2 Uhr	=	Cand. Friedrich,
zu St. Petri:	Früh	½9 Uhr	=	M. Schütz,
	Vesp.	2 Uhr	=	M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	=	D. Kühl,
	Vesp.	2 Uhr	=	Semin. Kühn,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	=	M. Kritz.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	=	M. Hänsel,
	Vesp.	¼2 Uhr		Betstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	=	M. Würkert,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	=	M. König,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	=	Gräbner,
reformirte Kirche:	Früh	¾9 Uhr	=	Pastor Howard,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	=	P. Kretzschmer.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Hr. M. Simon,
Dienstag zu St. Thomá: Früh 8 Uhr = M. Schneider (Evangel Joh. 20, 19 ff.)
Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = M. Heynold,
Donnerst. zu St. Thomá: Früh 7 Uhr = Richter,
Freitag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = D. Fischer.
Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomá,
= 2 = Donnerstag zu St. Nicolai,
= ½2 = Sonnabend zu St. Nicolai.

Mittwoch den 8. December als am Feste Mariä Empfängniß predigt in der katholischen Kirche früh um 9 Uhr: Hr. P. Sommer.

Wöchner:

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Wir der Erde Pilger, sind mit dem Tod umfangen, von Fr. Schneider.
Vater unser, von Fesca.
Morgen früh in der Paulinerkirche:
Der 23. Psalm v. C. Loewe.

Liste der Getrauten.

Vom 26. Novbr. bis 2. Decbr.

a) Thomaskirche:

C. F. Graupner, Schneider, mit
Igfr. E. C. M. Pitschel, Meubleurs hinterlassener Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) Herr H. W. Lenz, Bürger u. Schuhmachermeister, mit Igfr. E. P. Hiller, Bürgers und Hausbesitzers in Altenburg Tochter.
2) W. E. Friedrich, Steindruckergehülfe, mit Igfr. F. Oettig, Gutsbesitzers in Hellendorf Tochter.
3) H. E. L. Hoffmann, Maurergeselle, mit Igfr. D. C. G. Roßdrig, Häuslers in Dornreichenbach hinterlassener Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Herr Joh. Friedr. Brandt, Bürger u. Kaufmann hier, mit Igfr. Anna Helene Melitta Oberländer von hier.

Liste der Getauften.

Vom 26. Novbr. bis 2. Decbr.

a) Thomaskirche:

1) Hrn. C. E. Schloßhauers, Drs. med. und prakt. Arztes Sohn.
2) Hrn. F. W. Gebhardts, Drs. phil. u. Lehrers an der ersten Bürgerschule Sohn.
3) Hrn. A. R. Hilgenbergs, Bürgers u. Töpfermeisters T.
4) Hrn. F. G. Wiecks, Technikers Tochter.
5) Hrn. J. C. Bertholds, Bürgers u. Kaufmanns Sohn.
6) Hrn. H. A. Zeitlers, Gesanglehrers bei der ersten Bürgerschule Tochter.
7) Hrn. C. R. Rothe's, Bürgers und Schneidermeisters T.
8) F. W. Herrlings, Eisenhändlers Tochter.
9) Hrn. J. F. Schimmels, Schriftsetzers Sohn.
10) C. A. Schneiders, Coloristens Tochter.
11) C. E. Heyne's, Maurergesellens Tochter.
12) C. W. Rasenbergers, Handarbeiters Sohn.
13) Hrn. J. C. Tänzers, Copistens Tochter.
14) J. G. Hellers, Wagenputzers bei der Sächs.-Bayerschen Eisenbahn Sohn.
15) F. W. Siegmunds, Maurers Sohn.
16) C. E. Richters, Markthelfers Tochter.
17) R. Thömels, Maurergesellens Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) Hrn. Dr. G. Kindermanns, praktischen Arztes und Geburtshelfers Sohn.
2) Hrn. F. F. Halle's, Bürgers und Buchbindermeisters S.
3) Hrn. J. F. Ohme's, Bürgers, Schenkwirths und Lohnkutschers Sohn.
4) Hrn. J. F. C. Schmidts, Bürgers und Instrumentmachers Tochter.
5) Hrn. E. Tschoppe's, ordentlichen Lehrers an der Rathsfreischule Sohn.
6) Hrn. A. O. Hofmanns, Obersteuer-Controleurs Tochter.
7) Hrn. F. S. Lips', Bürgers u. Restaurateurs Tochter.
8) Hrn. F. F. Kuhnhardts, Stenographens Sohn.
9) Hrn. G. A. Pausche's, Aufsehers im Armenhause Sohn.
10) F. F. Otto's, Coloristens Tochter.
11) C. E. Heidrichs, Schlosse s Sohn.
12) J. G. Klemms, Markthelfers Tochter.
13) C. A. Fabers, Schmieds Tochter.
14) 1 unehelicher Knabe.
15) 1 uneheliches Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

1) Bruno Ferdinand Bodmer, Seidenfärbers Sohn.
2) Antonie Hermine Hedwig Stieger, Werkmeisters Tochter in Neuschönefeld.
3) Friedrich Hermann Goeschen, Königl. Preuß. Medicinal-Ass.ssors und Drs. med. Sohn.

Getreidepreise vom 26. Novbr. bis 2 Decbr.

Weizen	6 Thlr.	2½ Gr.	bis	6 Thlr.	5 Gr.
Korn	4 Thlr.	2½ Gr.	bis	4 Thlr.	5 Gr.
Gerste	3 Thlr.	7½ Gr.	bis	3 Thlr.	10 Gr.
Hafer	2 Thlr.	— Gr.	bis	2 Thlr.	5 Gr.
Butter	— Thlr.	12½ Gr.	bis	— Thlr.	17½ Gr.
Kartoffeln	1 Thlr.	— Gr.	bis	1 Thlr.	20 Gr.
Erbsen	5 Thlr.	25 Gr.	bis	6 Thlr.	— Gr.
Heu	1 Thlr.	10 Gr.	bis	1 Thlr	20 Gr.
Stroh	4 Thlr.	20 Gr.	bis	5 Thlr.	10 Gr.

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 Thlr.	25 Gr.	bis	8 Thlr.	5 Gr.
Birkenholz	6 Thlr.	20 Gr.	bis	7 Thlr.	10 Gr.
Eichenholz	5 Thlr.	15 Gr.		— Thlr.	— Gr.
Ellernholz	6 Thlr.	— Gr.	bis	6 Thlr	5 Gr.
Kiefernholz	5 Thlr.	— Gr.	bis	5 Thlr.	15 Gr.
Kohlen	3 Thlr.	— Gr.		— Thlr.	— Gr.
Scheffel Kalk	— Thlr.	20 Gr.	bis	— Thlr.	25 Gr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/4

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Auerbach, 29. November: Weizen 6 Thlr. 20—23½ Ngr., Korn 4⅔—4⅚, Gerste 3 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. 2 Ngr.

Bautzen, 27. November: Weizen 6½—6⅚, Korn 4 1/12 bis 4 5/12, Gerste 3½—3⅚, Hafer 2—2⅙, Erbsen 4½—4⅔, Hirse 8—8⅓, Grütze 5—5½ Thlr.

Dresden, 29. November: Weizen 6 Thlr. 25—26 Ngr., Korn 4 Thlr. 20—22 Ngr., Gerste 4, Hafer 2 Thlr. 12—16 Ngr.

Großenhain, 27. November: Weizen 6⅓—6½, Korn 4¼ bis 4⅓, Gerste 3⅚—3 11/12, Hafer 2⅙ bis 2⅓, Haidekorn 3⅚—4 Thlr.

Pirna, 27. November: Weizen 5½—6½, Korn 4—4½, Gerste 3½—3⅚, Hafern 1⅔—2⅓, Erbsen 4⅓ bis 4½ Thlr.

Wurzen, 1. December: Weizen 5 11/12—6, Korn 3⅔—3¾, Gerste 3⅙—3¼, Hafer 2⅙—2¼ Thlr.

Zwickau, 30. November: Weizen 6⅓—6⅚, Korn 4⅓—4⅚, Gerste 3 7/12—4, Hafer 2—2⅙.

Börse in Leipzig, am 3. December 1847.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143¾
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	103¼
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℛ Ld'or. à 5 ℛ	k. S.	—	112½
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	57 7/16	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152⅝	—
	2 Mt.	151⅛	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6, 28	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	81⅞
	2 Mt	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	103⅜	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 ℛ à 1/35 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100		—	—
Preuss. Frd'or à 5 ℛ idem = do.		—	—

	Angeb.	Ges.
And. ausl. Ld'or à 5 ℛ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12¼*)
Holländ. Duc. à 3 ℛ . . . = do.	—	7¼†)
Kaiserl. do. do. = . . . = do.	—	7¼†)
Bresl. do. do. = à 65½ As = do.	—	6⅝
Passir. do. do. = à 65 As = do.	—	6⅜
Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—
idem 10 und 20 Kr. . = do.	—	3¼
Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—
Silber do. do. = do.	—	—

Staatspapiere, Actien etc., *exclusive Zinsen.*

	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatsp. à 3 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	90½	—
kleinere . . =	—	—
do. do. do. . . à 4 % à 500 =	101½	—
K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	92	—
kleinere . . . =	—	—
Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 %, später 3 % à 100 ℛ	90	—
K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 % im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ℛ	87	—
kleinere . . . =	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

	Angeb.	Ges.
Leipz. St.-Obl. à 3 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	—	91
kleinere . . =	—	—
K. S. erbl. Pfandbriefe à 3½ % v. 500 . . =	91	—
v. 100 u. 25 =	93	—
= lausitzer do. . . 3 %	—	86
= do. do. . . 3½ %	—	97¼
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ % pr. 100 ℛ	103	—
K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½ % in Pr. Cour. pr. 100 ℛ	—	91¼
Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ % (300 Mk. B. = 150 ℛ) . . .	—	—
K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	—
do. do. à 4 % = do. do.	—	—
do. do. à 3 % = do. do.	—	—
Lauf. Zins. à 103 % im 14 ℛ F.		
Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 %	—	—
Leipziger Bank-Actien à 250 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ . . .	167	—
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	115⅞	—
S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen . . . pr. 100 ℛ	100	—
Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ℛ	—	51¼
Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ℛ	47½	—
Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	—	230

Berliner Börse, den 2. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollemyezahlte:		
Amsterd.-Rotterd. 4 %	—	—
Berlin-Anhalt	—	120¼
d°. Prior.-Actien . 4 %	—	—
Berlin-Hamb. . . . d°.	102¾	—
d°. Prior. . . . . 4½ %	100	—
d°. Potsd.-Magd. . 4 %	—	93¾
d°. Prior. A. u. B. d°.	91¾	—
d°. d° C. . . . 5 %	100⅛	
d°. Stettin	—	113½
Bonn Köln . . . . . 5 %	—	—
Breslau-Freib. . . 4 %	—	—
d°. d° Prior . . d°.	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 %	—	98½
d°. d°. Prior . . 4 %	—	—
Köln-Minden . . . 4 %	96¾	96¼
Prior.-Actien	—	—
Krak.-Oberschl. . . 4 %	70	—
Kiel-Altona . . . . d°.	—	112
Magdeb.-Halberst. d°.	—	117¾
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—
d°. d°. Prior. . . d°.	—	—
Mail.-Venedig . . 4 %	100½	—
Nieder-Schles. . . d°.	89⅛	—
Niederschl.-Prior d°.		92
do. do. . 5 %	—	101¼
Prior. Ser. III. . . 5 %	100⅛	—
do. Zweigbahn 4 %	—	—
do. Prior. . . 4½ %	—	—

Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Nordbahn. (K. F.) 4 %	—	—
Oberschlesische A. 4 %	107⅛	—
d°. Prioritäts . . . d°.		—
Oberschlesische B. d°.	100¼	—
Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4 %	—	—
d°. Prioritäts . . . 5 %	—	—
Rheinische	83¼	—
d°. Prior. . . . . 4 %	—	—
Rhein. Prior Stm. . 4 %	—	88
dergl. v. Staatgar. 3½ %	—	—
Sächsisch-Baiersche 4 %	89⅔	89⅔
Sächs.-Schles. . . . d°	100¼	—
Thüringische . . . 4 %	—	90⅛
Wilh.-Bahn . . . . 4 %	—	—
d°. Prioritäts . . 5 %	—	102
Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Quittungsbogen. eing. %		
Aachen-Mastricht 4 % 30	80	—
Berg-Mark . . . 4 % 60	81¼	—
Berlin-Anhalt B. d°. 45	—	109¼
Bexbach. . . . d°. 70	—	—
Cassel-Lippst. . d°. 20	—	—
Magd.-Wittenb. d°. 40	78¾	—
Mecklenburg. . d°. 80	—	—
Nordb. (F.-W.) d°. 70	65¼	65¼
Posen-Stargard . . 50	—	82½
Ung. Central . . d° 60	96¼	—

Von Wechseln blieb für Hamburg in kurzer und Amsterdam in beiden Sichten zu erhöhter Notiz Geld, auf London aber zu herabgesetztem Course Briefe übrig. Von Fonds wurden preuß. Bank-Antheile besser bezahlt. Von Eisenbahnactien und Fr. Wilh.-Nordbahn-Actien in Folge schlechterer Frankfurter Notirung im Preise gefallen, die Course der übrigen Actien erfuhren nur geringe Veränderung. —

Berlin, den 2. Decbr. **Getreide:** Weizen bunt 72. 74., gelb 72. 74. Roggen loco 45. 48. pr. Frühjahr 47½. Hafer loco 27. 29, pr. Frühjahr 29. 28¼. Gerste loco 43. 45. Rüböl loco 11⅛, ¼, pr. Frühjahr 11⅛. — **Spiritus** loco 24¼., ½, pr. Frühjahr 26¼.

Leipzig, den 3. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112½	112⅛
pr. Messe	—	—
pr. ultimo	—	—
Berlin-Anhalt La. A. .	121	120⅝
pr. Messe	—	—
d°. La. B.	109¼	109¼
Berlin-Stettin	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	52	51¼
Cöln-Minden	—	96¼
pr. Messe	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—
Halle-Thüringer . . .	—	—

Eisenbahnen.	Br.	Gel
Leipzig-Dresdner . .	115⅞	—
Löbau-Zittauer . . .	47½	47
Magdeb.-Leipziger .	—	230
pr. Messe	—	—
Sächs.-Baiersche . .	90	—
Sächs.-Schlesische . .	100	—
Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Wien-Pesther	—	—
Anh.-Dess. Landesb.	—	101
Ungar. Central . . .	—	—
Preuss. Bank-Antheile	108¾	108¼

London, den 29. November.

3 % Consols 85¼ baar.
3 % Consols 85⅜ nächste Rechn.

Paris, den 29. November.

5 % französische Rente 116. 55.
3 % " " 77. 15.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12¼, 5 Uhr, Packzüge 10 U. Vorm., 5¼ Uhr Abends, 6 U. Morgens von Riesa und Oschatz
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2¼, 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¼, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 U. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ U. Abends, nach Breslau 1 U. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ U. früh.
Reichenbach und **Zwickau:** 7, 11, 2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6¼, 10¼, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7¼, 9, 2¼ U., bis Weimar 7 U. Abends.
" " Cöthen nach Berlin 8¼, 1¼ U., bis Wittenberg 7¼ Uhr Abends.
" " Cöthen nach Bernburg 8¼, 1¼, 7¼ Uhr.
" " Magdeburg nach Cöln 3¼ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9¼ Uhr Abends).
" " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10¼ Uhr.
" " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.
" " " nach Berlin über Potsdam 12, 6¼ U. Abends

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 10—12 Uhr.

Abendausstellung im Kunstverein, Thomaskirchhof Nr. 22, von 6 bis 9 Uhr. Arbeiten von noch lebenden Historienmalern.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zweite Vorstellung der Herren Chapman, Dailey, William und Nicholas vom Astley-Theater in London:
Erste Abtheilung:
Vorstellung des Herrn Dailey mit William und Nicholas.
Zweite Abtheilung:
Das Spiel mit dem Zauberfaß,
ausgeführt von Herrn Chapman.
Vorher zum zweiten Mal:
Eine Frau als Lustspiel-Honorar,
oder:
Der Börsenschwindel als Cheprocurator,
Originallustspiel in 3 Acten von H. F. Heine.
Personen:

Herr von Goldschmidt, Banquier	Herr Marr.
Emilie, dessen Tochter	Fräul. Gey.
Fräulein von Sittig, dessen Schwägerin	Frau Eicke.
Graf von Itipfel, Dragonerlieutenant	Herr Richter.
Professor Dunkel	" Guttmann.
Doctor Streiter	" Paulmann.
Frau Grobe, Postsecretairs Witwe	Fräul. Löhn.
Gustav Werden, Buchhalter bei Goldschmidt	Herr Hofrichter.
Joseph, Bedienter des Fräuleins von Sittig	" Ballmann.
Ein Colporteur	" Schellenberger.

Ort der Handlung: Eine deutsche Residenz.

Sonntag den 5. Decbr.: **Der Rechnungsrath und seine Töchter,** Lustspiel in 3 Acten von Feldmann. Hierauf: **Die Sennerhütte,** komische Oper in 1 Act, nach dem Französischen von Hartenfels. Musik von Adam.

Bekanntmachung.

Unsere, der 303. Nummer dieses Blattes inserirte Bekanntmachung vom 27. October d. J., den jüdischen Mäkler
Oslas L. Galatscher aus Brody
betreffend, hat sich durch Auffindung des Galatscherschen Leichnams erledigt. Leipzig, den 1. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Loewe, Act.

Bekanntmachung.

Am 23. vor. Mts. ist aus einer hiesigen Privatwohnung eine zweigehäusige, silberne Taschenuhr mit weißem Emaille-Zifferblatte, arabischen Ziffern und gelben Zeigern, an welcher eine grüne Schnur mit 2 messingnen Uhrschlüsseln befestigt gewesen,
entwendet worden.

Wir fordern daher hiermit Jedermann, welcher eine auf die Verübung dieses Diebstahls bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen. Leipzig, den 1. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Junck, Act.

Bekanntmachung.

Nachdem die Folien des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf **Stahmeln** den gesetzlichen Vorschriften gemäß vorbereitet sind, so wird Solches, und daß der Entwurf dieses Grund- und Hypothekenbuchs für diejenigen, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichtsverwalters zur Einsicht bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken dieses Ortes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen der geordneten sechsmonatlichen Frist, und spätestens bis zum
achten April 1848
bei uns anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das erwähnte Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist. Wahren, den 16. September 1847.

Adelig Stammersche Gerichte hierselbst.
Dr. **Mothes,** G.-V.
D. Meier, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll nächstkommenden
Zehnten December 1847,
einer ausgeklagten Schuld halber, mit Subhastation des Herrn Carl Eduard Mohn in Reudnitz zugehörigen, im Reichelschen Garten allhier in den Colonnaden sub Nr. 1613 des Brandkatasters und der Straßennummer 7. gelegenen Hausgrundstücks sammt Zubehör, welches einschließlich der darauf haftenden Abgaben zusammen auf
1576 Thaler 20 Ngr.
gerichtlich gewürdert worden ist, nach Maaßgabe der Erl. Proz. Ordn. ad tit. XXXIX. §. 15. ff. und des Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obengenannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle gehörig sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und, wenn es auf hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten nach Maaßgabe des gedachten Mandats ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, sowie die Subhastations-Bedingungen, sind aus dem, vor dem Expeditionslocale des Kreisamtslocals aushängenden Anschlage zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 23. September 1847.
Königlich Sächs. Hofrath, Kreisamtmann und des K. S. C. V. O. Ritter
F. A. Kunad.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/6

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll auf Antrag des Gläubigers das dem Zimmermeister, Herrn Carl Friedrich Julius Gäbler aus Mockau, in Schönefeld sub Nr. 35E des Brandkatasters zugehörige, von den Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 1488 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. gewürderte und mit 144 77 Steuereinheiten belegte Hausgrundstück in öffentlicher Subhastation nothwendigerweise versteigert werden und haben Wir dazu

den 13. December 1847

terminlich anberaumt.

Gerichtswegen wird Solches andurch bekannt gemacht und daß nach Maaßgabe der dießfalls geordneten gesetzlichen Bestimmungen gemäß damit verfahren werden wird.

Eine nähere Beschreibung gedachten Grundstücks nebst darauf haftenden Lasten und Abgaben, sowie der Versteigerungsbedingungen ist aus den in den Schankstätten zu Schönefeld und Neuschönefeld aushängenden, sowie auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters zu Leipzig zur Einsicht bereit liegenden Patentes zu ersehen.

Schönefeld, den 22. September 1847.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda.

Dr. Pillwitz, G.-V.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das in Schönefeld unter Nr. 41 des Brandkatasters belegene, vormals Kettembeilsche, von der Frau Pastor Anette verw. Dietrich geb. v. Rittich erkaufte, von den Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 4653 Thlr. — Ngr. — Pf. gewürderte und mit

216,23 Steuereinheiten

belegte Nachbargut in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen

den 13. December 1847

des Vormittags 12 Uhr nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf die hierselbst in den beiden Schänkstätten, so wie in der Gräfeschen Schänkwirthschaft zu Neuschönefeld aushängende, ingleichen auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters zu Leipzig einzusehende Grundstücksbeschreibung und Taxe hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Schönefeld, den 22. September 1847.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda und

Dr. **Pillwitz**, G.-V.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Frau **Eleonore** gesch. **Hävecker**, verw. gew. **Kästner** zu Reudnitz soll das derselben zugehörige sub Nr. 16 des Brandcatasters daselbst gelegene Gut nebst Zubehörungen, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Beschwerungen auf **20100 Thlr.**

dorfgerichtlich gewürdert worden ist, von dem unterzeichneten Rathslandgerichte

den 31. Januar 1848

an Gerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden freiwillig öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstückes, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem im Hahnemannschen Gasthofe zu Reudnitz ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 22. November 1847.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

Cigarren-Auction

Sonnabend den 4. December d. J. von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf der Schloßgasse Nr. 3, 1. Etage.

Holzauction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen Mittwoch den 8. December d. J. von Morgens 10 Uhr an

10½ Klaftern Stockscheite und
152½ Klaftern Wurzelholz

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Walde einzufinden.

Leipzig, am 29. November 1847.

Universitäts-Rentamt.

Holzauction

in Lößnig, Montag den 6. December, gegen 100 Langhaufen, Versammlung auf dem diesjährigen Gehaue Morgens 9 Uhr;
in Zöbigker, Mittwoch den 8. December, gegen 50 Langhaufen und einige Schock elterne Radmacherstangen, Versammlung bei der Försterwohnung Morgens 9 Uhr.

Leipzig, den 30. November 1847. Dr. **Hoffmann.**

Weihnachtsgabe.

Bei **C. B. Schwickert** in **Leipzig** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sittenlehre in Beispielen aus der Geschichte und dem täglichen Leben. Zur Belehrung, Ermunterung und Warnung für die reifere Jugend, von **M. Chr. Fr. L. Simon,** Diakonus an der Nicolaikirche zu Leipzig und Mitglied der asketischen Gesellschaft in Zürich. Drei Bändchen.

Motto: Glaube dem Leben! Es lehrt besser, als Redner und Buch.

In eleg. Umschlag geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

„Diese Sittenlehre in Beispielen," heißt es in der Allgem. Schulzeitung 1845, Nr. 125, und in der Hall. Lit.-Zeit. 1845, Nr. 237, „schließt sich dem Besten, was in diesem Fache erschienen ist, mit Ehren an. Man findet in derselben nicht blos Characterzüge von ausgezeichneten und gefeierten Männern, die auf den Schauplätzen des öffentlichen Wirkens glänzten, sondern auch Beweise des Edelsinnes und der stillen Tugend von Personen jedes Geschlechtes, Alters und Standes. Die Beispiele sind treffend und anschaulich, die Darstellung ist klar und anziehend, und da die Lebensverhältnisse, in welchen die Handelnden eine unsittliche oder edele Gesinnung kund geben, höchst verschiedenartig sind, so werden diese sorgfältig gewählten, planmäßig geordneten und in ein gefälliges Gewand gekleideten Erzählungen auch zur bildenden und unterhaltenden Lectüre für die bereits aus der Schule entlassene Jugend sich eignen."

Im Verlag der Unterzeichneten sind heute erschienen und durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen:

Sechs Lieder

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

F. Mendelssohn-Bartholdy.

Op. 71. Preis 25 Ngr.

Inhalt: 1. Tröstung, von Hoffmann v. Fallersleben. 2. Frühlingslied von Klingemann. 3. An die Entfernte, von Lenau. 4. Schilflied von Lenau. 5. Auf der Wanderschaft von Lenau. 6. Nachtlied von Eichendorff.

Leipzig, am 4. December 1847.

Breitkopf & Härtel.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/7

Prospectus, Actienplan und Ertrags-Berechnung der
Deutschen Eisenschienen-Compagnie

können in der unterzeichneten Agentur eingesehen und zur Durchsicht in Empfang genommen werden.

Ebenso habe ich

Eisenbahnschienen-Actien

zum Cours der Directorial-Bekanntmachung vom 25. November 1847 zu 220 Thlr. Cour. (wofür der Käufer noch den laufenden Zins vom 31. März c. mit genießt) zum Verkauf an der Hand, die ich zur **rentabelsten Capitalanlage** mit vollem Rechte empfehlen kann. Auch werden Zinstragende und Courshabende deutsche **Staatspapiere** und **Eisenbahnactien** zum Tagescours **in Zahlung angenommen.**

Bestellungen auf **Actien** in **zehnprocentigen Monatsraten** oder in **kürzern Terminen** unter Zinsvergütung nehme ich ebenfalls zur Ausführung entgegen.

Leipzig, den 30 November 1847.

Die Agentur von **Joh. Ernst Weigel.**

Die Kunsthandlung von

A. H. Payne,

Petersstraße Nr. 1,

empfiehlt als das Entsprechendste für Geschenke:

Medaillon-Almanach

für **1848.**

Jahresgabe für Damen

von

Eduard Kauffer.

Mit 12 der feinsten Stahlstiche.

In elegantem Einband mit Goldpressungen und Goldschnitt.

Preis 15 Ngr.

Zum 13. December wird die 1. Classe der 33. Lotterie gezogen, wozu sich mit Loosen empfiehlt die Hauptcollection von

Carl Böttcher,

Markt Nr. 6.

Zur 33. Landeslotterie

empfehle ich mich mit Loosen zur ersten Classe, welche den 13. December gezogen wird, wobei noch einige Viertellose von den beliebten Geburtsnummern von 1801 bis 50 vorhanden sind.

Die Lotterie-Collection von **J. G. Knoche,**

Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 33. K. S. Landeslotterie wird am 13. December dieses Jahres gezogen; mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelloosen empfiehlt sich bestens **Theodor Brauer,**

Grimma'sche Straße Nr. 19.

Mit Loosen der 1. Classe 33. Landeslotterie (Ziehung den 13 December d. J.) empfiehlt sich J. G. Lunkenbein,

Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe

Zur 33. Königl. Sächs. Landeslotterie, deren Ziehung erster Classe Montag den 13. December a. c. statt hat, empfehle ich mich hierdurch mit Loosen aus den Hauptcollectionen

des Herrn **C. C. F. Meyer** in Geithain,

" " **Guido Nobel** in Leipzig.

Carl Matthes, Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Adreßkarte.

John Mickelthwate,

Lehrer der englischen Sprache

Inselstraße Nr. 5, parterre links.

⊙ **Vorzeichnen** und **Sticken** ⊙

auf Sammet, Canevas, Tuch, als auch auf **Wäsche** wird Dresdner Strasse Nr. 37 modern und billig besorgt.

Zur Decorirung und Ausbesserung von Kinderspielwaaren empfiehlt sich **C. Koch,** Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Alle Sorten Bruchbänder, eigner Fabrik, in größter Auswahl empfiehlt

Bandagist Schramm,

Brühl Nr. 68, Ecke der Halleschen Straße.

Empfehlung nützlicher Instrumente als Weihnachtsgeschenke.

Theaterperspective für ein und beide Augen mit vorzüglichen Gläsern in den neuesten Formen und großer Auswahl, **Fernröhre** und **Feldstecher** zur Reise, Jagd ꝛc. von ausgezeichneter Wirkung, **Loupen** und **Microscope, Prismas** von allen Größen, **Dioramen, Nebelbild-Apparate** mit und ohne **Chromatrop, Megascop** und **Phantasmagorie, botanische Bestecke, Cylinderspiegel,** verzerrte Bilder gerade darstellend, **Polyedron** mit Bildern, **schwarze Landschafts-** oder Malerspiegel, **Apparat,** um Landschaften in verschiedener Beleuchtung zu sehen, **Sammlung künstlicher Edelsteine** von Glas, Sammlung von **Krystallmodellen,** sauber von Holz gearbeitet, **Mineraliensammlungen, Apparate** für **geognostische Excursionen, mineralogische Bestecke, galvanoplastische Apparate** zum Copiren von Münzen und Medaillen, **Reißzeuge,** gut gearbeitete, in allen Größen. **Compasse** mit und ohne **Sonnenuhr,** sehr compendiös, **Barometer, Baroscope, Thermometer** und **Hygrometer** aller Art, **Musikalische Tactmesser** mit und ohne Uhrwerk, **kleine chemische** und **physikalische Apparate, Storchschnabel, kleine Luftballons,** leicht im Zimmer steigend, **Blutcirculation, Temperamenten-Messer,** überraschende Erscheinungen gewährend, **Magnete, Bologneser Fläschchen,** welche zerspringen, wenn man einen harten Körper hineinwirft, **Glasthränen,** welche in Staub zerfallen, bricht man die Spitze ab, **Cartesianische Taucher,** welche im Wasser tanzen u. dgl. m. Außerdem empfehle ich mein **optisch-oculistisches Institut** bestens und findet man eine Auswahl von **Brillen, Lorgnetten** ꝛc., welche hier der Sehkraft angemessen passend gewählt werden. — Bestellungen erbittet sich franco und versichert billigste Preise

M. Tauber, Grimma'sche Straße Nr. 24, Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 338 des Leipziger Tageblattes.
Sonnabend, den 4. December 1847.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8 zum 9. November d. J. sind mittelst Einsteigens und Erbrechens eines Schubkastens aus dem Gasthofe zum Waldschlößchen in Gohlis eine Brieftasche mit mehreren Papieren, so wie die sub ⊙. benannten Sachen und Gelder entwendet worden.

Die Brieftasche mit den Papieren ist am 16. November d. J. früh in dem Schänkgarten des Waldschlößchens nebst einem anonymen Briefe aufgefunden worden. Dagegen fehlen noch die übrigen Gegenstände und Gelder.

Wir bringen diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gohlis, am 1. December 1847.

Die Gerichte daselbst.
Stimmel.
Roux.

⊙

1) 60 Thlr. Papiergeld in 2 zehnthälerigen, 4 fünfthälerigen, und im übrigen einthälerigen Cassenscheinen;
2) ein alter bläulicher Beutel (Tabaksbeutel) mit 18 Thlrn., nämlich 14 preußischen Thalern, und 4 Thalern kleine Münze;
3) eine etwa 7 Zoll lange goldene Uhrkette mit Gliedern. Von der Mitte derselben geht ein kleines Kettchen aus, an dessen Ende sich ein Uhrschlüssel befindet. Das Glied unmittelbar vor dem Uhrschlüssel ist mit einem Faden von Zwirn an das vorhergehende befestigt;
4) eine ungefähr 5 Zoll lange goldene Uhrkette, an welcher der Ring, welcher die Kette mit der Uhr zu verbinden bestimmt war, fehlt;
5) ein ganz glatter, wahrscheinlich goldener Siegelring mit einem kleinen Steinchen, auf dem nichts eingravirt ist;
6) ein Petschaft von Messing mit Heft, so wie Siegellack und Bleistift;
7) 2 Bierrechnungsbücher;
8) 1 Stammbuch.

Local-Veränderung.

Einem hochverehrten Publicum so wie meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich meine seit Jahren in der goldnen Brezel am Roßplatze innegehabte Schank- und Speisewirthschaft jetzt in das bisherige Local des Herrn Heinicke, **hohe Straße Nr. 7**, unweit des **Bairischen Bahnhofes**, verlegt habe, woselbst in meiner geräumigen, neu eingerichteten Restauration stets warme sowie kalte Speisen **gut, schnell** und billig zu haben sind. Um gütigen und recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Wilhelm Schütze**, Restaurateur,
Hohe Straße Nr. 7.

Local-Veränderung.

Daß ich mein bisheriges Local, Windmühlenstraße Nr. 42, verlassen habe und gegenwärtig Hospitalstraße, Königl. Postwagenremise wohne, zeige ich meinen werthen Kunden, wie einem geehrten Publicum schuldigst an, mit der ergebensten Bitte, das mir in meiner frühern Wohnung geschenkte Vertrauen, für das ich meinen schuldigsten Dank hiermit abstatte, mir auch ferner zu schenken, wobei ich mich aufs neue mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als Reparaturen jeder Art, so wie Fertigung der ordinärsten, als auch **feinsten** Wagen angelegentlichst empfehle und bemerke, daß sich mein gegenwärtiges, so geräumiges Local ganz besonders zum Wagenbau eignet und daß ich bei Lieferung der fleißigsten Arbeiten eine prompte und möglichst billige Bedienung mir stets zur Pflicht machen werde.

Leipzig, den 29. November 1847.

Eduard Schürer, Stellmachermeister.

Die geehrten Inhaber sogenannter

Leinen-Actien

werden höflichst eingeladen, die eingegangene vidimirte Gewinnliste einzusehen und die Gewinne nach ihr in Empfang zu nehmen bei **Eduard Hercher.**

Ausverkauf

von fertigen und angefangenen Stickereien
in Canevas, Papier und Sammet, als: Teppiche, Ruhekissen, Oreillers, Fußbänkchen, Wandkörbe, Glockenzüge, Schuhe, Herrenkäppchen, Geldbörsen, Schlüsseltaschen, Perlarbeiten zu Brieftaschen und viele andere Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
P. Berl,
Fleischergasse, Stadt Gotha, 1 Treppe.

Ausverkauf
von Tuchen und Buckskins

bei
R. A. Rumschöttel,
Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Haar-Arbeiten,

zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, bestehend in Uhrschnuren, Colliers, Bracelets, Bouquets ꝛc. werden schnell und billig gefertigt bei
G. Ettler & Comp., Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Metallgold, feine schwere Qualität, in 2 Farben, das Pack von 10 Buch à $2\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Pariser Carmin, **superfeiner,** das Paquet von 1 Unze à 3 Thlr.

Chines. Tusche, das große Stück à $1\frac{1}{4}$ ℛ bin ich beauftragt, zu bemerkten äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

G. H. Grieshammer,
Universitätsstraße, große Feuerkugel.

Etwas Neues von gehäkelten Manschetten empfehlen für Damen **F. W. Schmidt & Comp.,**
Markt, Stieglitz's Hof.

Feine Eau de Cologne

im Einzelnen in gr. Flacons à 8 Ngr., in Dtzd. à $2\frac{3}{4}$ Thlr.,
" " " kl. " à 4 " " " à $1\frac{1}{3}$ "
ist zu haben bei **A. Th. König,** Hainstraße Nr. 31.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine reiche Auswahl von Putzwaaren und Stickereien in den neuesten Dessins, und verkaufe unter reeller Bedienung zu auffallend billigen Preisen.
J. C. Voigt, Dresdner Str. Nr. 26 B, parterre.

Bielefelder Leinen

in ganzen und halben Stücken, so wie **Taschentücher** verkaufen **Füllmichs Erben,** Brühl im Kranich.

Gewirkte Puppensachen,

worunter vorzüglich **Strümpfchen** und **Mützchen** in jeder Größe, empfiehlt **Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/9

Preiswürdige

Weihnachtsgeschenke.

Mousseline de laine	das Kleid	3—4 ℛ
Barège	- -	4 -
Foulards	- -	5—6 -
Fil de chêvre (sehr schöne Abendkleider)	- -	4—6 -
franz. Jacconas	- -	4 -
gestickten Tarlatan	- -	4 -
Poil de chêvre (beste Qualität) . . .	- -	3 -
Napolitaine	- -	3—4 -

empfiehlt in grosser Auswahl und allerliebsten Mustern

J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfehle ich mich mit einer großen Auswahl baumwollener und wollener Waare, als: echtfarbige Ginghams von $2^1/_2$ bis 4 Ngr., Tücher in beliebigen Größen von 4 Ngr. bis 4 Thlr., Mazurka, Napolitaine und Tartan von 5 bis 10 Ngr., Camlott und Thybet mit und ohne Seide, von 8 bis 20 Ngr., Westen von 10 Ngr. bis 3 Thlr., Herren-Shlipse von 8 Ngr. bis 1 Thlr., und verspreche die reellste Bedienung.

C. F. Fleischhauer,
Katharinenstraße Nr. 9 u. Reichsstraße Nr. 35, Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 13.

Karl Käßners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25 204, Lederhof,

empfiehlt sein auf's Vollständigste assortirtes Lager der elegantesten Wintergarderobe für Herren, als Burnus, wattirte Ueberröcke, Twine, Tuchröcke, Fracks, die so beliebten hellen **Kalmuckröcke,** das Neueste in Westen und Beinkleidern, Schlafröcke ꝛc. zu den billigsten Preisen

---

Haar-Arrangements, Bürden

und anderer geschmackvoller Putz werden billig verkauft: Selliers Hof, von der Reichsstraße herein.

Schwarzseidene Fransen

in jeder Art und Breite empfiehlt **Friedrich Schröter,**
Petersstraße Nr. 42.

Im Herrenkleidermagazin von G. Leysath

soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Burnussen, Beinkleidern und Westen, desgleichen 200 Stück Schlafröcke sehr billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Hauben in schwarzer und weißer Blonde, auch Tüll- und Negligéhäubchen, sehr schöner Façon, empfiehlt sehr preiswürdig **S. Tränkner,** Markt, neben der alten Waage.

Anzeige.

Das Lager fertiger Kinderkleider empfiehlt eine Auswahl von Mänteln u. s. w. und befindet sich während der Bazarzeit Halle Nr. 22, und verspricht die möglichst billigen Preise.

Schütz, Nicolaistraße, Stadt London.

Heinrich Sehnert
in Kochs Hof

empfiehlt Räuchermaschinen, Fidibusse in Porzellain, weißem und buntem Glas, so wie Cigarren- und Aschenbecher, Brodkörbchen, Kaffeebreter, Spucknäpfe und Zuckerkästen zu billigen Preisen.

NB. Auch werden daselbst Platina-Zündmaschinen wieder gefüllt und reparirt.

Ball-Handschuhe

in Glacé, Leder und Seide empfehlen
Knauth & Mauer, Markt Nr. 17/2, Königshaus.

---

24. Großes Lager. 24.

Fertige Damenmäntel in allen Stoffen sind billig zu haben bei **Karl Egeling,** große Fleischergasse Nr. 24.

✱✱✱ Damenhüte, ✱✱✱

elegante und simple, von 2 Thlr. an, feine Hauben, Mädchenhüte, Haarputz, schön und billig. **Rosenlaub.**

Franz. u. amer. Gummi-Galloschen,

schön in Façon, leicht und bequem, empfiehlt billigst
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Feinste Herrengarderobe
Pariser und Londoner Façon

empfiehlt in größter Auswahl zu den bekannten billigen Preisen

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

C. August Liebel,

Kürschner, Grimma'sche Straße Nr. 7/10,

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit seinem Pelzwaarenlager und allen in dieses Fach einschlagenden Kürschnerarbeiten und verspricht bei guter Waare die reellste Bedienung.

Aepfelschäler und **Aepfelstecher** sind wieder vorräthig beim Drechsler **Hahn** an der Moritzpforte.

Durch eine **neue Erfindung** zur Vervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine **Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen** zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 ℛ $7^1/_2$ nℛ	bis 1 ℛ 25 nℛ		pr. Paar.
Damenschuhe	= 1 = $2^1/_2$ =	= 1 = 15 =		
Mädchenschuhe	= 1 = — =	= 1 = 10 =		
Kinderschuhe	= 1 = — =	= 1 = $7^1/_2$ =		

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne **Luftkissen** von 1 ℛ 20 nℛ bis 2 ℛ 15 nℛ.

Leipzig, den 22. Novbr. 1847. **Leop. Chr. Wetzlar,**
Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

Echter, wasserdichter

Thrankautschuk,

welcher alles Leder- und Schuhwerk gegen die Nässe schützt, ist wieder vorräthig zu haben.

Obgleich ich nicht für nöthig halte, diese Masse noch besonders zu empfehlen, da seine Güte längst bekannt, von vielen Lederkundigen verbraucht und anerkannt worden ist, so füge ich nur die Bemerkung hinzu, daß selbst Schafleder, mit dieser Masse auf der Aasseite bestrichen, trichterförmig zusammengesteckt und mit Wasser gefüllt, drei Tage lang dem Durchdringen des Wassers widersteht.

Der Verkauf befindet sich im Schuh-, Stiefel- und Holzgalloschen-Magazin, Markt, Kaufhalle, Gewölbenummer 34.

Beim Gesammtkauf von 15 Ngr. gebe ich 3 Ngr. 6 Pf. Rabatt an Waare. **G. A. Leonhardt.**

☞ **Neue Straße Nr. 14, 2. Etage,** werden billig verkauft: **Mousseline de laine, Jaconets, Merinos, Tibets, Mäntelstoffe, Camlots, Cattune, Meubles-Damast, Napolitain und Tartan,** Cattun zu Gardinen, auch Futterstoffe. Vorzüglich wird empfohlen: Camlot zu 6 Ngr., echter Cattun zu 18 Pf. und Mousseline de laine-Kleider zu $2^1/_2$ Thaler: **neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/10

Stearinkerzen

empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Großer Mühlen-Verkauf.

Eine der bedeutendsten Mühlen Sachsens mit **Natur-Wehr** und mehreren Nebenbranchen ist unter sehr annehmbaren Bedingungen von dem dazu Beauftragten ohne Zuthun eines Dritten zu verkaufen. Portofreie Zuschriften, mit A. W. Z. bezeichnet, beliebe man in der Expedition dss. Bl. niederzulegen.

In Neuschönefeld ist ein neugebautes Haus nebst Garten für den Preis von 2000 Thlrn. gegen die Hälfte Anzahlung zu verkaufen und wird reellen Kauflustigen nähere Nachricht in Leipzig in der kleinen Windmühlengasse Nr. 11 im Gartenhause eine Treppe hoch ertheilt.

Den 6. December d. J. und die folgenden Tage bis mit 8. d. M. sollen verschiedene Felder und Wiesen des Stembach'schen Gütercomplexes zu Möckern, in den Fluren von Möckern, Gohlis, Wahren, Stahmeln und Bürgeraue gelegen, unter ganz günstigen Kaufs- und Zahlungsbedingungen verkauft werden, worauf hierdurch aufmerksam gemacht wird.

Geschäftsverkauf.

Ein hier seit langen Jahren bestehendes Geschäft, welches keiner Mode unterworfen ist, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen mit ca. 2000 Thlr. Uebernahme sofort verkauft werden. Ernstlich Reflectirenden Näheres auf A. A. No. 33. poste restante Leipzig.

NB. Es ist gerade nicht nöthig, Kaufmann zu sein.

Die Steinkohlenniederlage von J. G. Schmidt im schwarzen Kreuz, Gerbergasse,

empfiehlt sich bestens mit guter **Pechsteinkohle** zu den billigsten Preisen.

Im großen Kuchengarten liegen mehrere Nutzholzstämme, worunter Kirschbaum, Pflaumenbaum, Rüster und Faulbaum, billig zum Verkauf.

Zwei Dampfkessel

sind zu verkaufen, der eine von ca. 15 Pferdekräften, der andere von ca. 5—6 Pferdekräften, beide mit Siederöhren, vollständiger Armatur, Feuerthüren und Rosten. Selbige sind zu $2^1/_2$ Atmosphären Spannung über den äußeren Luftdruck construirt und in durchaus tüchtigem Zustande. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Eisengießerei von

Carl & Gustav Harkort in Leipzig.

Ein gut erhaltenes Clavier von 6 Octaven und einige Meubles sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Leihbibliothek von **Schmidt** im Paulinum.

Gut gehaltene Tische und Stühle, Lampen u. s. w. sind sofort zu verkaufen: Dresdner Hof 3 Treppen im Hofe quervor. Auch ist daselbst ein Billard zu vermiethen.

Zu verkaufen ist ein vollständiger eiserner Ofenkasten mit thönernem Aufsatz und zwei Windofen in Rupperts Hof Nr. 5 bei **Hausmann.**

Zu verkaufen ist ein großer antiker Kleiderschrank von Nußbaumholz, meisterhaft gearbeitet, durch **J. C. Lindner,** Dresdner Straße Nr 10, Glöckners Haus.

Zu verkaufen sind zwei noch ziemlich neue 12armige **Holzbronze-Kronleuchter** mit Messinggasröhren durch **J. C. Lindner**, Dresdner Straße Nr. 10, Glöckners Haus.

2 Stück Doppelfenster, 75 Zoll hoch, 39 Zoll breit, noch neu, hat zu verkaufen **F. Metlau** in Hohmanns Hofe.

Verkauf von gemästetem Rindvieh.

Auf dem Rittergute Roitzsch bei Wurzen stehen **4 gemästete Kühe und 2 Ochsen** zum Verkauf.

Kleine englische Wasserhunde, echte Race, sind zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 5 parterre.

Echte Havana-Land-Cigarren à 11 Thlr.,
" " a la Luz à 15 Thlr.,
" " Victoria à 20 Thlr.,
" " La Emulacion à 26 Thlr.,
" " Ugues à 28 und
" Manilla à 20 Thlr. pr. mille,

empfehlen **Schuchard & Planitz,** unterm Café national am Markt Nr. 16/1.

Sehr schöne **Varinas-** und **Portorico-Blätter** empfiehlt **H. Müller,** Petersstraße Nr 41.

Schwere **Cuba** und leichte **Cnaster** u. **Jaquez** à 25 Stück $7^1/_2$ Ngr. **L. Beutler,** Nicolaistraße.

Nürnberger Lebkuchen,

weiss und braun, dessen ausgezeichneter Geschmack, da er aus den berühmtesten Fabriken bezogen wurde, verbürgt werden kann, verkauft billigst

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Die ersten

Messinaer Apfelsinen

erhielt und empfiehlt billigst **C. W. Müller,** Petersstraße Nr. 7.

Preisliste

der Destillation von F. V. Schöne,

Dresdner Straße Nr. **56** neben dem goldnen Einhorn im Hofe.

	Eimer.		Kanne.	
Branntweine, doppelte,	$11\frac{1}{2}$—12	Thlr.,	56—60	Pf.
" einfache m. Zucker,	10	"	48	"
" " ohne "	$7\frac{1}{2}$— 8	"	38	"
Kornbranntwein, alter **Nordhäuser,** reine Waare,	14 —17	"	6— 8	Ngr.
Kornbranntw. No. 2—3,	$6\frac{1}{2}$— 8	"	32—38	Pf.
Rums nach Qualität, . . .	18 —56	"	8—25	Ngr.
Cognac, alt, ...	56	"	25	"
Arac, ...	36	"	$17\frac{1}{2}$	"
beste **Danziger Tropfen,**	22	"	10	"
feiner 90% Sprit nach Qualität,	$15\frac{1}{2}$—16	"	7— $7\frac{1}{2}$	"
Spiritus, roher 80%, .	$11\frac{1}{2}$	"	5	"

Grog- und Punsch-Extract pr. Flasche u. Kanne 15—$22\frac{1}{2}$ "

NB. Bis zu $^1/_8$ Eimer werden die Eimerpreise berechnet.

Zur Weihnachts-Stollen-Bäckerei

empfehle ich mein Lager feines Weizenmehl aus der amerikanischen **Dampf-Mahlmühle** zu **Neuschönefeld** zu folgenden Preisen:

feinstes Mundmehl $13^1/_2$ Ngr. pr. Metze = $^1/_{16}$ Ctnr.,
feines Stollenmehl $12^1/_2$ u. $10^1/_2$ Ngr. pr. Metze = $^1/_{16}$ Ctnr.
in Pfunden 20, 18 und 16 Pf. **F. V. Schöne.**

Neuen marinirten Lachs

in Fäßchen von 5 und 12 Pfd. à Pfd. 10 Ngr.,
nordische Kräuter-Anchovis in Fäßchen von 4 Pfd. netto à Fäßchen 20 Ngr., empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/11

Preßhefe

aus der **Dampf-Kornbrennerei** von **C. Schaufuß & Co.** in Plagwitz, von bekannter bester Qualität, ist **täglich frisch** zu haben, so wie Bestellungen auf jedes Quantum angenommen werden bei

Robert Siegel, Dresdner Straße Nr. 17.

Rum à Bout. 10 Ngr. von ausgezeichneter Güte empfiehlt **F. R. Ebert**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Dampf-Bäckerei.

Reines Roggenbrod

für	2 Ngr.	2 Pfund	6½	Loth.
=	4 =	4 =	15	=
=	6 =	6 =	23½	=
=	8 =	9 =	2	=

Auch erlaube ich mir einem geehrten Publicum meinen Dampfofen zur **Stollenbäckerei** bestens zu empfehlen. Die Metze Mehl zu backen berechne ich **nur** mit **3 Neugroschen.**

C. F. Cramer, Bäckermeister.
Hospitalstraße Nr. 1, vis à vis der Stadt Dresden.

Täglich warme Saucischen zu haben bei
Franz Trautner in Hohmanns Hof.

Echten Astrachaner Caviar

in neuer Waare, **Hamburger Caviar, süße Nüsse, russ. Zuckererbsen, ital. Maronen, Malaga Trauben-Rosinen, Mandeln à la princesse, Malaga-Citronen, Frankfurter Bratwürste, Trüffelwurst,** neue **franz. Trüffeln** in **Oel, Düsseldorfer, Straßburger, Estragon-Senf** in Büchsen, **marinirte Muscheln, ostind. Soya, Austern, Sardellen, Beefsteak-Sauce** in **Flacons,** echt **engl.** empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Große frische See-Hummern, Hummer-Salat, frische Schellfische, frische Holstein. und engl. Austern

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2|386.

Pommersche geräucherte Gänsebrüste,

so wie **russ. Zuckererbsen** empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Hamburger Caviar,
Kieler Sprotten,
Frankfurt a/M. Würstchen,
große graue echt ital. Maronen,
russische Zuckererbsen,
große pommersche Gänsebrüste,
pommersches Gänsefett,
neue marinirte Muscheln,
= Malaga-Citronen,
echte Braunschweiger Cervelat-, Zungen- und Trüffelleberwurst,
Westphälische Schinken von 6—14 Pfd.,
neue Mandeln in Schaalen,
neue Traubenrosinen in Lagen,
große Hamburger Rindszungen

empfiehlt in schönster Waare

Friedrich Schwennicke am Markte Nr. 8,
dem goldnen Brunnen gegenüber.

Ein Landhaus im Werthe von 2000 Thlr. und eins in der Grimma'schen Vorstadt für 6000 Thlr. suche ich, ohne Unterhändler, zu kaufen. Bandagist **Schramm**,
Brühl Nr. 68.

Kupferstiche, Radirungen, Oelgemälde und Antiquitäten kauft stets **E. Leideritz**, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus.

Kupferne Kessel sind zu verleihen bei dem Kupferschmiedemeister **W. Loesch**, Querstraße Nr. 20.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter Kanonenofen und Wachtuchteppiche. Nähere Auskunft erbittet man im Halleschen Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein gebrauchter aber noch guter Großvaterstuhl im goldnen Hirsch, 1 Treppe.

Lange Weinflaschen, reinlich gehalten, das Stück mit 6 Pf., werden zu kaufen gesucht: Brühl Nr. 20.

Gegen gute Verzinsung und ganz sichere Hypothek auf hiesige Grundstücke werden 2000 Thlr. und 1000—1500 Thlr. zu erborgen gesucht durch Advocat **Schleinitz**,
Burgstraße Nr. 15.

---

300 Thlr. werden auf Hypothek eines Landgrundstücks gesucht.
Adv. Dr. **Andritzschky**, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Zu verleihen sind mir aufgetragen worden 5800 ℛ Courant, ganz oder getheilt, zu 4½ Procent, auf Landgrundstücke, zu erster Hypothek, von Weihnachten 1847 ab.

Adv. **Carl Leopold Weber**,
hochlöbl. Facultät und d. Spruch-Collegii Act.

Auszuleihen sind 6—800 Thlr. auf gute Hypothek.
Adv. **Alexander Kind**, im Dufourschen Hause.

Gesucht. Ein Advocat im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin sucht einen Expedienten, der eine gute Hand schreibt und wo möglich etwas Lateinisch versteht. Fähigen Bewerbern kann in Aussicht gestellt werden, daß sie nach 6—7 Jahren das Notariatsexamen machen und dann in dortigen Landen allenthalben als Protokollisten und Actuare eintreten können. Zu melden bei Dr. **Schletter.**

Einem jungen Manne, der mit 800 Thlr. ein hiesiges Geschäft, das auch für einen Nichtkaufmann paßt, übernehmen will, können vortheilhafte Bedingungen gestellt werden durch **J. C. Lindner**, Dresdner Straße Nr. 10, Glöckners Haus.

Nachricht für Porzellanmaler.

In einer einige 20 Meilen von hier gelegenen Porzellanfabrik können mehrere geschickte Porzellanmaler dauernde Beschäftigung erhalten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Alexander Brachmann** in Leipzig bis früh 8 Uhr, Packhofsstraße Nr. 2.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden: kleine Fleischergasse Nr. 22 bei

F. W. Weilbrenner.

Gesucht wird eine Lehrlingsstelle für einen jungen Mann von auswärts, der sich der Kaufmannschaft widmen will und gute Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringen kann.

Vacanzanzeige erbittet man sich unter W. S. abzugeben bei Herrn **Carl Cnobloch**, Buchhändler in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/12

Gesucht wird in eine ansehnliche **Restauration** ein tüchtiger Kuchen- und Brodbäcker gegen guten Lohn durch **J. C. Lindner,** Dresdner Straße Nr. 10, Glöckners Haus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, welcher bekannt in Leipzig ist und gute Atteste hat. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9, 2 Treppen, Mittags von 1 Uhr.

Tüchtige Weißnäherinnen und dergl. **Stickerinnen** finden Beschäftigung bei **Henriette Hübner,** Neumarkt Nr. 5.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. Januar 1848 zu miethen gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden: Königsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Amme im goldnen Hirsch in der Wirthschaft.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches in der Wirthschaft nicht unerfahren, mit Kindern umzugehen versteht. Nur solche, welche gute Atteste vorzeigen können und bereits in dieser Branche gedient, werden berücksichtigt: Nicolaistraße Nr. 1, über'm Hof 2 Treppen.

Ein Commis, welcher fertig französisch, so wie etwas englisch spricht, wünscht ohne Salair in einem Geschäfte zu arbeiten. Adressen werden unter der Chiffre X. O. # 6. poste restante erbeten.

Gesucht wird von einem jungen, kräftigen Manne, **bei geringen Ansprüchen,** ein Unterkommen. Reflectirende Herren Principale wollten gütigst ihre werthen Adressen im Meubleurgewölbe, Katharinenstraße Nr. 25, niederlegen.

Ein Kellner, nicht von hier, sucht eine Condition. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesuch. Ein junger Mensch, militairfrei, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Markthelfer, Bedienter, Laufbursche ꝛc.
Näheres Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9.

Ein älternloser junger Mensch von 16 Jahren, in einem Militärinstitut erzogen, sucht baldigst ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres ertheilt gütigst Herr Kaufmann **Schumann,** Grimma'sche Straße Nr. 15 im Fürstenhause.

Eine im 61. Lebensjahre stehende Person wünscht gegen Vorausüberlassung eines Capitals eine jährliche Leibrente von 100 Thrn. gezahlt zu erhalten. Personen, welche auf diese Offerte einzugehen geneigt sind, werden gebeten, ihre Adressen nebst Angabe der Höhe des Capitals, welches sie fordern, unter A. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von stillen Leuten ein kleines nach der Sonnenseite gelegenes Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen sind abzugeben im Gewölbe des Herrn **Robitzsch,** Grimm. Straße Nr. 28.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis mit einer großen und kleinen Stube nebst Zubehör im Peters- oder Grimma'schen Viertel, welches zu Weihnachten bezogen werden kann. Adressen mit E. P. Nr. 12 bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Local-Vermiethung.

Zu vermiethen ist von Ostern 1848 an Ecke der Königsstrasse und des Rossplatzes ein ziemlich geräumiges Parterrelocal. Näheres in der Buchhandlung von **Wolfgang Gerhard** und bei Agent **Fleischhammer.**

Zu vermiethen ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen ledigen Herrn: große Fleischergasse Nr. 2.

Vermiethungen.

In meinem neu erbauten Hause, Johannisgasse Nr. 44b, ist sofort das Parterre und die erste Etage zu vermiethen, jedes in einem Verschluß, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör; desgl. ein Parterre im Kirchgäßchen Nr. 5, sofort, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, passend zu einem Geschäftslocal. Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 5, 2 Treppen. **J. D. Rosch,** Maurermeister.

Zu vermiethen ist in der Nähe des Tauchaer Thores eine gut meublirte Stube und Kammer mit Doppelfenstern, sehr freundlicher Aussicht und in gesunder Lage, in erster Etage. Zu erfragen beim Aufseher im Tauchaer Thore.

Zu vermiethen von jetzt oder Weihnachten d. J. an ist billig eine neu und vollständig eingerichtete 3. Etage in der Burgstraße, von 4 Stuben, Kammern ꝛc. Näheres bei
Adv. **Schleinitz,** Burgstraße Nr. 15.

Auf dem Roßplatze, an der Promenade Nr. 6, 1. Etage, ist eine geräumige, meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Logisvermiethung. An eine solide Mannsperson ist in der Nähe des großen Kuchengartens, Nr. 61 A, in der 2 Etage, eine Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Bette und Meubeln, zu 20 bis 30 Thlr., zu vermiethen. Das Haus liegt freundlich an Garten und Straße.

Daselbst ist auch eine neue Stubenthüre mit Bändern und Schloß, so wie auch eine Glasthüre für einen Alkoven oder Lusthaus zu verkaufen.

Zu vermiethen und zum 1. Januar k. J. zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Cabinet und Bett, und auf Verlangen Bedientenstube, mit freundlicher Aussicht, unter besonderem Verschluß: Reichels Garten, Erdmannsstraße in Hrn. Krafts Hause 2te Etage.

Zu vermiethen ist wegen Todesfalls sofort eine schöne Wohnung von 2 großen und 2 kleinen Stuben, Vorsaal, Küche ꝛc., Alles unter einem Verschluß, freie Aussicht über beide Eisenbahnen: Eisenbahnstraße Nr. 8. — Ebendaselbst ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

Zu vermiethen ist ein Keller zu Obst oder Kartoffeln. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

Vermiethung
einer Wohnung für 90 Thlr. jährlichen Zins in der blauen Mütze von Ostern k. J. an durch
Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Ein sehr geräumiger Boden ist zu vermiethen: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr 9 parterre.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber ist sogleich ein freundliches, an der Promenade gelegenes, elegant meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube zu vermiethen: Neukirchhof Nr. 37, 2 Treppen.

In der besten Lage des Buchhandels
ist noch ein Parterrelocal und eine erste Etage zu vermiethen, und das Nähere hierüber in dem neuerbauten Eckhause auf der Bosenstraße Nr. 9 zu erfahren.

Zu vermiethen sind noch einige Familienlogis mit allem Zubehör und Bequemlichkeiten: Bosenstraße Nr. 9.

Vermiethung. Zwei schöne **Restaurationslocale,** das eine sofort, das andere zu Johannis 1848 beziehbar, so wie ein kleines **Gewölbe** am Markte weist nach
Julius Knöfel, Markt Nr. 5.

Zu vermiethen ist eine Stube: Brühl Nr. 5, 3 Treppen, neben der Leinwandhalle.

Ein Zimmer mit **Cabinet,** 2. Etage, schöne Aussicht, gut meublirt, Dresdner Straße Nr. 37, ist billig zu vermiethen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/13

Für den Weihnachtsmarkt

ist ein freundliches Zimmer, 1. Etage am Markte, billig abzulassen. Näheres Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermiethen ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Parterrestube vorn heraus, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen: Poststraße Nr. 10.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach: Grimma'sche Str. 10, 2. Et.

Offen sind mehre Schlafstellen billig in einer heizbaren hellen Stube: Katharinenstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermiethen ist Reichsstraße Nr. 13, Ostern 1848 zu beziehen, eine in gutem Stande befindliche dritte Etage von 6 Stuben und übrigem Zubehör. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermiethen ist im schwarzen Roß am Roßplatze ein Pferdestall nebst Wagenremise. Auch sind daselbst im Garten Krippen, aus Eichenstämmen geschnitten, und eine Partie Raufen zu verkaufen.

Neukirchhof Nr. 43 ist eine Werkstelle, für jeden Handwerker passend, zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Frischeisen**, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Schlafgemach: Packhofgasse Nr. 7 parterre.

Zu vermiethen ist zu Ostern 1848 eine 2. Etage. Das Nähere Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu vermiethen ist Reichsstraße Nr. 22 das 3 Treppen hoch befindliche Logis von 2 Stuben und Zubehör. Das Nähere bei **C. F. Grunert**, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermiethen ist eine heizbare Stube als Schlafstelle: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Ein in der Dresdner Vorstadt befindliches, aus 3 Stuben und den sonst nöthigen Localitäten bestehendes Logis ist sofort zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren beim Bäckermeister **Hahnemann**.

Artemis im Schützenhause. Heute 2. Kränzchen. Der Vorstand.

„Odeon." Morgen Sonntag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Thespis. Heute Gesellschaftstag. — 8 Uhr. — **Der Vorstand.**

A—a. Sonntag den 5. Decbr. Abends 1/,7 Uhr **Kränzchen** im **Schützenhause.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Wiener Saal.

Morgen Sonntag Concert und nach Beendigung Ballmusik.
Das Musikchor unter Direction von **Jul. Lopitzsch.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag **Concert**, nach demselben **Abendunterhaltung**, wobei ich zu **Pfannkuchen** und verschiedenen andern Sorten, so wie zu **warmen Speisen** ergebenst einlade. **C. A. Mey.**

Gothischer Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte **Concert-** und **Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Starke.**

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert

im

großen Kuchengarten,

wo zu verschiedenen Sorten Kuchen, Speisen und Getränken ergebenst einladet **Gustav Hohl.**

Als **ausgezeichnete Biere** empfiehlt zu folgenden Preisen als

Ehrenberger Lagerbier à Töpfchen 13 Pf.
" **Hofbier** à Fläschchen 13 Pf.
" **Braunbier** à Flasche 20 Pf.
Wernesgrüner à Glasflasche 25 Pf.

Gustav Hohl.

Heute Sonnabend Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen.

Morgen Sonntag

Concert in Stötteritz

vom Hauschildschen Chor,
wobei diverse Kuchen und warme Speisen. **Schulze.**

Möckern zum weißen Falken.

Sonntag den 5. Decbr. lade ich zu starkbesetzter **Concert-** und **Tanzmusik** u. **Schlachtfest** ergebenst ein. **F. W. Böhr.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.

Morgen **Concert und Tanzmusik** in der

Oberschenke zu Gohlis.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen **letzte Tanzmusik** vor den Feiertagen.
Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**

Morgen Sonntag Tanzmusik im

Gasthof zu Lindenau.

Localveränderung u. Einladung.

Einem hochverehrten Publicum, so wie meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich meine, zeither auf der großen Windmühlenstraße Nr. 5 im weißen Hirsch innegehabte Schank- und Speisewirthschaft jetzt auf die **Frankfurter Straße in den „wilden Mann"** verlegt habe, und werde in meinem neuen Locale stets mit warmen, so wie kalten Speisen gut, schnell und billig aufwarten. Um gütigen und recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

F. W. John, Frankfurter Straße Nr. 57.

Mockturtle

heute Abend bei **G. Giesinger**, Postrestauration.

Schlachtfest in Plagwitz

heute und morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet. Morgen von 4 Uhr an Tanzmusik. **Düngefeld.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/14

Wir erlauben uns hiermit auf den Wunsch Vieler die ergebenste Anzeige zu machen, daß nach jedesmal vorhergegangener Einladung in diesem Blatte an **Sonn-** und **Festtagen** die

Table d'hôte im Hotel de Pologne

in den obern **großen Sälen** abgehalten wird, was zu morgen **Sonntag den 5. November** zuerst stattfinden soll, und wozu sich erlauben höflichst einzuladen

Leipzig. **Grossberger & Kühl.**

Gasthof in Probsthaida.

Morgen Sonntag zur **Einweihung** des neuen **Salons** von 3 Uhr an starkbesetztes **Concert** und nach Beendigung desselben **Ballmusik**. Es ladet dazu ein das Musikchor von **Carl Haustein.**

Restauration von Hugo Werthmann.

Ich habe von einer der größten Brauereien Nürnbergs zur Probe echt Bayerisches **Schenkbier** von vorzüglicher Güte erhalten und verkaufe dasselbe heute Abend, um es gänzlich auszuschenken, für **15 Pfennige** das Töpfchen.

Außer verschiedenen warmen und kalten Speisen empfehle ich noch **frischen Speckkuchen.**

Zu einem guten und billigen Mittagstisch und Abonnement pr. Monat 4 Thlr. ladet ergebenst ein
F. Dietze, Stadt Riesa.

Heute Abend zu Karpfen polnisch und Hasenbraten ladet ergebenst ein **G. Pöhler,** Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend ladet zu Karpfen und Hasenbraten ergebenst ein **J. G. Gottwald,** Markt Nr. 17/2.

Heute Abend ladet zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
J. G. Kitzing, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein **Carl Weinert,** Brühl Nr. 41.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße mit Meerrettig.
F. Beyer, grüne Linde.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
Friedrich August Beyer, Johannisgasse Nr. 24.

Heute Schlachtfest bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest auf der Hospitalstraße Nr. 12 bei
J. G. Apitzsch.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein **Wilh. Leine,** Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **H. Schütze,** Neukirchhof Nr. 11.

Heute Abend von $6^1/_2$ Uhr an giebt es Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

---

* Heute ladet zum Schlachtfest und einem Töpfchen Altenburger Lagerbier höflichst ein
J. F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute ladet zum **Schlachtfest** nebst ganz feinem Bier ergebenst ein **C. Ch. Prager,** Antonstraße Nr. 1.

Morgen früh zu **Speckkuchen,** so wie Nachmittags **Kaffee-** und andern Sorten Kuchen, nebst **feiner Gose,** ladet ergebenst ein **W. Schütze,**
hohe Straße Nr. 7, unweit des bairischen Bahnhofes.

Heute früh halb 10 Uhr Speckkuchen, heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.
C. Fröhlich, Burgstraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und Abends zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ein
Gottlieb Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Morgen früh um 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Lochmann am Neukirchhof.

Morgen zu frischen Pfannkuchen und verschiedenen Getränken ladet ergebenst ein
C. Gerhardt im Akaziengarten.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr, auf dem Wege von Herrn Dörings Seidenhandlung, über den Neumarkt bis in das Gewandhaus, von da zurück durch die Grimma'sche Straße, das Thomasgäßchen bis nach Reichels Garten, neues Logenhaus, ein schwarzbraunes Porte-monnaie, enthaltend 11 Stück Ducaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen obige Belohnung beim Kastellan im neuen Logenhause abzugeben.

Einen Louisd'or Belohnung

erhält der ehrliche Finder oder resp. Ueberbringer einer am Sonntag den 28. Novbr. a. c. Abends in Eutritzsch oder auf dem Wege von da in die Stadt, in der Hainstraße oder am Theaterplatz abhanden gekommenen Geldbörse. Dieselbe war von schwarzen Perlen gestrickt, mit weißen und Stahlperlen in den Ecken verziert, und enthielt 4 Doppel- und 1 einfachen Preuß. Louisd'or, 1 Ducaten, 1 Species als Schaustück, 1 sächs. Gulden, 1 Fünfcentimenstück und circa 2 Thlr. in einzelnen diversen Courantmünzen. Herr Conditor **Christoph** am Theaterplatz im Café chinois wird die Güte haben, das Vermißte in Empfang zu nehmen und den Ueberbringer zu lohnen.

Verloren wurde am Donnerstag Morgens eine grün gehäkelte Geldtasche, enthaltend ein Farbezeichen und ungefähr 11 Ngr. Wer dieselbe Hospitalstraße Nr. 9, 1 Treppe zurückbringt, erhält das Geld als Belohnung.

Verloren wurde am 3. d. Mts. vom Petersschießgaben bis an das Petersthor ein Modeltuch mit Vor- und Zunamen, ganz ausgezeichnet. Abzugeben Münzgasse Nr. 4, 1 Treppe hoch, gegen der Sache angemessene Belohnung.

Vertauscht wurde in der Hauptprobe zum Concerte ein Regenschirm. Man bittet dringend, denselben bei Herrn **Quasdorf** im Conservatorium einzutauschen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/15

Anfrage.

Giebt es in Leipzig nicht, wie an andern Orten, eine Leihanstalt für politische Zeitungen, Journale ꝛc. Antwort erbittet man im Tageblatte.

* * *

Vorbei, Du bleicher Mond — vorbei! —
Die Silberzähren Deiner Blicke
Erwecken todtes Weh aufs neu
Und rufen alten Traum zurücke. —
Nur frisch und frei — nicht träumend, matt!
Die That gilt mehr denn eitel Klagen!
Doch mag Dir unverwehrt dies Blatt,
Daß Du noch unvergessen sagen!

Lieber **Wilhelm N....cke!**

Es gratulirt Ihnen zu Ihrem 31. Wiegenfeste von ganzem Herzen aus der Ferne, — wenn gleich nicht mein, doch ewig Deine — **A...**

Wenn die Lobhudeleien über Fräulein **Burchard** in der Koffka'schen Th. L nicht zu billigen waren, wie steht es da erst um den lächerlichen Kohl in der Sturm u. Koppe'schen Th. Ch. über die „Rebecca" des Fräulein **Grünberg?**

Hört! hört! Der Herr Dr. **d'Alnoncourt** behauptet: seine politisch-religiöse Ansicht stimme mit der der Edelsten und Gebildetsten, mit der Mehrzahl des Volkes überein! (s. Nr. 337 d. Bl., sein zweiter Aufsatz).

Ein hiesiger Bürger.

Nicht! die 18, sondern die **40** sie leben hoch!!

Kupferschmidt und Karnholdt! standen denn vorgestern rechte Böcke? Ein Badsch.

Der schrecklichste der Schrecken ist der Mensch in seinem — Rausch!

Ein Fischer und doch liberal.

Alle **wirklich achtbaren Frauen** Leipzigs mögen die treffliche Theaterbemerkung im heutigen General-Anzeiger lesen. —

Am 3. d. Mts. wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Dies zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an

Moritz Richter.

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Johanne Christiane** verw. **Schubert**, geb. **Hösel.** Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Wien und Glauchau, den 2. December 1847.

Gestern Nachmittag verschied im 77. Lebensjahre unser ehemaliger Lehrer, Herr Magister **Chr. Benj. Junghans,** aus Schlettau bei Annaberg gebürtig. Dankbare Anerkennung widmet diese Anzeige seinen hiesigen Freunden und entfernten Verwandten. Ruhig, wie sein Leben, war sein Ende. Friede seiner Asche! Leipzig, am 3. Decbr. 1847.

Geschwister **Schumann.**

Heute **Typographia.** Billetausgabe.

☞ Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist nothwendig.

Dem Herrn Dr. Carl d'Alnoncourt und seinem Blatte gebe ich **keine Antwort;** die Gründe dazu habe ich in Nr. 156 der Constitutionellen Staatsbürger-Zeitung („Etwas Persönliches u. s. w.") offen ausgesprochen.

Robert Blum.

Sonntag den 5. Decbr. 10 3/4 Uhr christkathol. Gottesdienst in der Petrikirche.

Einpassirte Reisende.

Angler, Oek. v. Mülverstädt, St. Mailand.
Alarmann, Rentier v. New-York, und
Albers Part. d. Bremen, Hotel de Baviere.
Almann, Offic., v. Bonn, Hotel de Pologne.
Augustin, Part. v. Eisleben, Palmbaum.
v. Berke, Rgutsbes. v. Frankf. a/O., H. de Pol.
Burggraf, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
Bähr Kfm. v. Landau, goldner Hahn.
v. Brozowsky, Förster v. Mühlhausen, St. Mail.
Bomann, Kfm. o. Glauchau, Stadt Gotha.
Brauer, Oek. v. Meuselwitz, und
Bernhardt, Kfm. v. Frohburg, deutsches Haus.
Beutler, Kfm. v. Mühlhausen, St. Mailand.
v. Cornberg, Gutsbes. v. Hannover, und
v. Carlowitz, Frau, v. Dresden, H. de Bav.
Cronacher, Kfm. v. Nürnberg, St. Gotha.
Dietze, Oberamtm. v. Halle, Hotel de Russie.
Esche, Kfm. v. Zittau, Kranich.
Elb Kfm. v. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Elterlein, Kohlenwerkbes. v. Oberhohndorf, grüner Baum.
Erdmannsdorf, Postmstr. v. Nossen, schw. Kreuz.
Förster, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne
Fitzner, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Feindler, Frau, v. Merseburg, und
Fernbach, Uhrm. v. Baden, Stadt Breslau.
Gieguerie, Negoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
Grenier, Attaché v. Paris, Stadt Hamburg.
Gerhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Hamann, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Hartmann, Apoth. v. Plön, Stadt Breslau.
Heise, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Hirsch, Glashdlr. v. Baruth, St. Mailand.
Heinicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
Häußler, Mühlbes. v. Bitterfeld Palmbaum.
Hasenclever, Kfm. v. Remscheid, H. de Saxe.
Jährig, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.
Kohlschütter, Superint. v. Glauchau, und
Krämer, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav
Krell, Fräul., v. Hochheim, Stadt Breslau.
Kayser, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Saxe.
Kölbe, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Kürtzel, Kfm. v. Crimmitzschau, St. Gotha.
Lennig, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
v. Leondowitzsch, Graf, von Petersburg, Hotel de Russie.
Liebe, Mühlbes. v. Roguhn, Palmbaum.
Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, grüner Baum.
v. Landwüst, Rgutsbes. v. Torgau, St. Dresd.
Liebner, Kfm. v. Hamburg, blaues Roß.
Mühlen, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Bav.
Mühlig, Kfm. v. Reichenbach, Hotel de Russie.
Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Obernitz, Frau, v. Dresden, Hotel de Bav.
Oertel, Rector v. Lucka, grüner Baum.
Pohl, Amtm. v. Löbnitz, blaues Roß.
v. Reitzenstein, Frau, v. Dresden, H. de Bav.
Rübsamer, Kfm. v. Lyon,
Ronnemain, Negoc. v. Paris, und
Reine, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Baviere.
Roda, Kammermusikus v. Rudolstadt, g. Hahn.
Radizky, Gerber v. Berndorf, Stadt Gotha.
Riepke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
von Schwarzenfels, Excell., Geh. Rath, von Altenburg, Hotel de Baviere.
Steiner, Chemiker v. Bonn, Hotel de Pologne.
Stumpf, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
Simon, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Seidenschnur, Kupferschmied v. Berlin, Stadt Magdeburg.
Schmalfuß, Amtm. v. Erfurt, St. Hamburg.
Stamme, Kfm. v. Braunschweig, und
Schöneck, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Russie.
Schulze, Pastor v. St. Ulrich, Stadt Gotha.
Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Southall, Part. v. London, Hotel de Prusse.
Schulle, Kfm. v. Oschersleben, Kranich.
Stürke, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Silberberg, Kfm. v. Warschau Tiger.
Tittel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Voß, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wolff, Kfm. v. Berlin, und
Weber, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Weber, Factor v. Zwickau, goldner Hahn.
Wasserdrüttinger, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.
v. Watzdorf, Frau, v. Störmthal, H. de Saxe.
v. Welck, Rittergutsbesitzer v. Riesa, Hotel de Baviere.
Winter, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.

Se. Maj. der König besuchte vorgestern Abend das Abonnement-Concert und ist gestern wieder nach Dresden abgereist.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18471204/16